

# LBV - Traunstein: Rundbrief



Liebe Mitglieder, liebe Vogelfreunde!

morgens fangen jetzt schon viele Vögel zu singen an. Sie suchen damit Partner, grenzen ihr Revier ab – und erfreuen uns mit ihrem Gesang. Wenn demnächst das Brutgeschäft beginnt, werden wieder viele scheinbar hilflose Jungvögel aus Mitleid von Tierfreunden „gerettet“. Viele davon landen in Regenstauf, wo der LBV eine Vogelauffangstation betreibt. Oft landen dort auch entkräftete Altvögel, deren Nahrungsangebot durch den Einsatz von Herbiziden eingeschränkt wird. Die Zulassung von Glyphosat konnten wir letztes Jahr verschieben, nun steht aber die Zulassung für die nächsten 15 Jahre vor der Tür. Unser Protest hat gezeigt: wir können solche Entscheidungen durchaus beeinflussen!

Dass es in der Landwirtschaft auch ohne Glyphosat geht, erfahren wir auf unserer Jahresversammlung am 31.03.

Mit besten Grüßen  
Frank Weiß  
(1. Vorsitzender TS)

PS: Unser Kreisgruppen-Konto: **IBAN:** DE05 7109 0000 0008 9300 58

## Vogelauffangstation Regenstauf

Eine seit vielen Jahren bestehende Einrichtung des LBV ist die Auffangstation in Regenstauf nördlich von Regensburg. Dort werden u.a. verletzte Vögel wieder aufgepäppelt. Egal ob Glasscheiben- oder Verkehrsoffer, Verletzungen durch Katzen oder Stromleitungen, die Ursachen sind vielfältig. Insgesamt 678 Vögeln wurden im vergangenen Jahr versorgt. Darunter natürlich viele Amseln, Meisen oder Enten, aber auch Seltenheiten wie Wasserrallen, Waldschnepfen oder Wiesenscheiden werden aus einem weiten Umkreis gebracht. Ein großes Problem sind immer wieder Jungvögel, die aus falsch verstandenem Mitleid gesammelt werden. 50% der eingelieferten Vögel sind Jungvögel.

Entnahme aus dem elterlichen Revier, Transport, künstliche Aufzucht... Das alles sind Faktoren, die einen Jungvogel extrem stressen. Fast 50% der gebrachten Vögel sind in 2016 dann auch gestorben. Das heißt aber auch, dass die andere Hälfte erfolgreich gepflegt und



ausgewildert werden konnte. Dies gehört auch für die langjährigen Ehrenamtler immer wieder zu den bewegenden und motivierenden Momenten ihrer Arbeit.

<http://oberpfalz.lbv.de/vogelstation>

## Endspurt um Glyphosat-Zulassung

Die Monsanto-Manager wollten ihr Glyphosat schon letztes Jahr neu zugelassen wissen – in ihren Augen ein Selbstläufer. Aber dann scheiterten sie – und zwar an uns. Im EU-Ministerrat fehlte die nötige Mehrheit, da Deutschland sich wegen der Proteste Hunderttausender Bürger enthielt. So blieb der EU-Kommission nur, Glyphosat lediglich für 1,5 statt für die geplanten 15 Jahre zuzulassen.

Dieser Erfolg zeigt: Es geht! **Wir können Glyphosat vom Tisch bekommen.** Aber dafür müssen wir jetzt kräftig ackern. Mit einer europäischen Bürgerinitiative

(EBI) soll das machtvollste Mittel, das die EU für uns hat, genutzt werden. Sie ist damit nicht nur ein Appell, sondern ein Stück gelebte Demokratie.

Wie stark solch eine Europäische Initiative ist, hat bereits die Auseinandersetzung um die Privatisierung der Wasserversorgung gezeigt. Die EU-Kommission beugte sich dem Protest von mehr als 1,5 Millionen. Jetzt wollen wir zeigen: nicht die Industrie entscheidet, sondern wir Bürger! Bitte unterstützen Sie die Initiative, damit langfristig weniger Gift auf unseren Äckern landet, mit Ihrer Unterschrift unter dem link: [www.campact.de/glyphosat](http://www.campact.de/glyphosat)

# LBV - Traunstein: Rundbrief



## Vogel des Jahres – der Waldkauz

Nach dem Stieglitz ist dieses Jahr ein Waldvogel zum „Vogel des Jahres“ gewählt worden. Mit ihm wollen wir für den Erhalt alter Bäume mit Höhlen im Wald oder in Parks werben und eine breite Öffentlichkeit für die Bedürfnisse höhlenbewohnender Tiere sensibilisieren. Wie viele andere Nachtvögel sieht man den Waldkauz nicht oder nur selten, kann ihn aber sehr wohl akustisch erleben. Er hat sich durch eine jahrtausendelange

Entwicklung perfekt an das Leben im Dunkeln angepasst. Damit wir trotzdem etwas von ihm sehen, gibt es die LBV-Kamera im Allgäu.



die in Farbe und mit Ton sendet. Sie ist in einem Nistkasten

installiert und wurde in einem Privatwald angebracht. „Der dortige Buchenhangwald ist ein ideales Brutrevier für den Waldkauz“, so Thomas Blodau von der Kreisgruppe Kempten/Oberallgäu. Seit 2006 brüten die Eulen dort jedes Jahr in der von der LBV-Kreisgruppe entwickelten Rundhöhle. Livebilder unter [www.lbv-kempten-Oberallgaeu.de/waldkauzcam](http://www.lbv-kempten-Oberallgaeu.de/waldkauzcam)

## Alpenplan am Riedberger Horn: exklusive Exkursion

Die geplante Abkehr der Staatsregierung vom Alpenplan beschäftigt uns weiterhin. Sollte das Riedberger Horn aus der Schutzzone genommen werden, könnte auch bei uns das Birkhuhn durch Liftneubauten in Gefahr kommen. Um Ihnen die Thematik und Tragweite des geplanten Eingriffs vor Ort zu veranschaulichen, möchte der LBV Schwaben exklusiv für LBV-Kreisgruppen Exkursionen am Riedberger Horn anbieten. Folgende Führungen werden vom erfahrenen Gebietsbetreuer Henning Werth geleitet:

Sa 27.5. um 9:00 und 14:00h,  
So 28.5. um 9:00 und 14:00h,  
Sa 03.6. um 9:00 und 14:00h,  
So 04.6. um 9:00 und 14:00h.

Die Exkursion dauert jeweils ca. 3 h und erstreckt sich über ca. 300 Höhenmeter. Es handelt sich um einfache Wanderwege ohne technische Schwierigkeiten. Es sollen pro Tour jeweils max. 20 Personen unterwegs sein.

Bitte melden Sie sich direkt bei der LBV-Bezirksgeschäftsstelle Schwaben an: Tel. 08331/966770, oder [schwaben@lbv.de](mailto:schwaben@lbv.de). Für alle diejenigen, die eine weitere Anreise haben, empfiehlt

sich eine Übernachtung am Vortag. Bitte wenden Sie sich an die Gästeinformation der Hörnerdörfer (Tel. 08326 36460) oder an das Hotel Hubertus in Balder schwang unter Tel. 08328 9200. Der Betreiber dieses Hotels hat sich öffentlich gegen die geplante Skischaukel ausgesprochen.



Bitte bringen Sie festes Schuhwerk, evtl. Ferngläser und Wetterschutz mit. Die Touren finden bei jeder Witterung statt!

### Termine

Sa. 18.03.2017, 09:00 Uhr: **Wiesenbrüter im Haarmoos**  
Treffpunkt am Parkplatz Abtsee

Fr. 31.03.2017, 19:00 Uhr: **Jahreshauptversammlung**  
In Kraimoos blicken wir aufs vergangene Jahr zurück und erfahren, wie der Artenschwund in der Landwirtschaft gebremst werden könnte

Sa. 08.04.2017, 09:00 Uhr: **Pflegeaktion Streuobstwiese Pertenstein**